

Dr. Christfried Brödel, ehemals Rektor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden
Dr. Christoph Krummacher, ehemals Rektor der Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Im Dezember 2022

**Rundschreiben an alle Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker,
die in der DDR aktiv tätig gewesen sind**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Juli dieses Jahres fand an der Leipziger Universität eine Tagung zur ***Kirchenmusik in der DDR*** statt. Sie wurde ausgerichtet von der Forschungsstelle „Kirchliche Praxis in der DDR – Kirche (sein) in Diktatur und Minderheit“. Es ging darum, Aufgaben für die weitere Arbeit am Thema zu formulieren.

Als wesentliches Ergebnis wurde die Notwendigkeit festgestellt, möglichst bald die Zeugnisse von Zeitzeugen zu sammeln, solange dies noch möglich ist. Konkrete Schritte dazu wurden nicht vereinbart.

Mit dem Buch „Unter Kreuz, Hammer, Sichel und Ährenkranz“ habe ich, Christfried Brödel, eine kurze und fragmentarische Darstellung des Themas veröffentlicht. Die eigentlich geplante, umfassend recherchierte Dokumentation scheiterte an den Finanzen. Verlage sahen kein ausreichend starkes Interesse an einem solchen Buch voraus, dass sich sein Druck lohnen würde. Die EVA war dankenswerter Weise zur Herausgabe des Büchleins bereit, allerdings mit starken Einschränkungen hinsichtlich Aufwand und Umfang. Es blieb somit noch vieles ungesagt; viele persönliche Aktivitäten konnten nicht ausreichend gewürdigt werden.

Wir, die beiden Unterzeichneten, nahmen an der o. g. Tagung teil. Da die Zeit drängt, haben wir uns entschlossen, einen Beitrag zur Sammlung von Zeitzeugnissen über die kirchenmusikalische Arbeit in der DDR zu leisten, und wenden uns deshalb mit diesem Rundschreiben an alle Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, die in der DDR aktiv tätig gewesen sind.

**Bitte teilen Sie uns Erfahrungen und Begebenheiten aus Ihrer
kirchenmusikalischen Arbeit in der DDR in beliebiger Form mit!**

Dabei geht es nicht um veröffentlichungsreife Texte, sondern nur um eine Materialsammlung. Bitte scheuen Sie sich nicht, Ihre ganz persönlichen Erlebnisse in der Ihnen am besten möglichen Form niederzulegen. Wenn wir unsere Erfahrungen nicht zur Verfügung stellen, werden andere, die diese Erfahrungen nicht selbst gemacht haben, die Geschichte nur aus sekundären Quellen und deren Interpretation rekonstruieren können; beides gehört aber zusammen.

Konkret bitten wir Sie:

- Verfassen Sie Ihre Beiträge (unter Angabe des Absenders mit Namen und Adresse) handschriftlich oder auf dem Computer. Ebenso ist es möglich, eine Audio-Datei zu erstellen, z. B. über die Diktierfunktion des Computers.
- Senden Sie das Ergebnis in Papierform, als Audiodatei auf einem Stick oder elektronisch per Mail an folgende **Adresse**:
 - Forschungsstelle „Kirchliche Praxis in der DDR. Kirche (sein) in Diktatur und Minderheit“ am Institut für Praktische Theologie der Universität Leipzig, LBin a. D. Ilse Junkermann Beethovenstr. 25, 04107 Leipzig
Email: ilse.junkermann@uni-leipzig.de.Bitte fügen Sie auch die anhängende **Einverständniserklärung** ausgefüllt und unterschrieben dieser Sendung bei.
- Weisen Sie uns bitte auch auf bereits existierende Dokumente hin bzw. schicken Sie, wenn möglich, ein Exemplar an die obige Adresse.
- Bitte reichen Sie Ihre Beiträge **bis zum 1. Juli 2023** ein.

Ihre Beiträge dienen ausschließlich der Dokumentation der Kirchenmusik in der DDR und weiteren Forschungen. Sie verbleiben zunächst in der Forschungsstelle, nach deren Ende werden sie einem Anschluss-Forschungsprojekt bzw. dem Universitätsarchiv oder den entsprechenden landeskirchlichen Archiven übergeben.

Geben Sie dieses Rundschreiben bitte an alle Kolleginnen und Kollegen weiter, die ebenfalls mitwirken können!

In der Hoffnung auf ein reichliches Echo grüßen wir Sie herzlich!
Ihre

Christfried Brädel

Ch. Junkermann

Einverständniserklärung

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an, tragen Ihre Adresse und Unterschrift ein und fügen diese Einverständniserklärung der Sendung Ihres Beitrags bei:

- Ich bin einverstanden, dass das beiliegende Material zunächst in der Forschungsstelle verbleibt und nach deren Ende einem Anschluss-Forschungsprojekt bzw. dem Universitätsarchiv oder den entsprechenden landeskirchlichen Archiven übergeben wird.
- Ich bin einverstanden, dass das beiliegende Material zur Dokumentation der Kirchenmusik in der DDR und für weitere Forschungen verwendet wird.
- Ich stehe gegebenenfalls und auf Anfrage für ein Zeitzeugen-Interview zur Verfügung.

Ggf. Titel, Vorname und Name

Adresse: Straße

Postleitzahl und Ort

Telefon-, ggf. Fax-Nr.

E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Unterschrift